



## NIGHTS2022 Panels mit Bezug auf den Raum, die Raumplanung

Stand, 27.09.2022

Donnerstag, 10. November		
Zeit	Thema	Abstract
11.00 - 12.30	<b>Leisure Behavior</b>	Die Covid-Pandemie hatte einen grossen Einfluss auf das Freizeitverhalten, nicht nur von jungen Menschen. Welche Auswirkungen hatte diese Ausnahmesituation auf das heutige Freizeitverhalten? Ist "Draussen" das neue "Drinnen"?
11.00 – 12.30	<b>Städte – Clubkulturen – Exklusion – Inklusion</b>	Clubkulturen stehen für Innovation, sind Treiber des Wettbewerbs von Städten und schliessen Randgruppierungen aus. Damit bewegen sie sich in der Mitte gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, schaffen episodische Zugehörigkeiten, Musikstile und privilegierte Orte der Musikproduktion. Dieses Panel beleuchtet Clubkulturen in ihrer Funktion gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen oder Exklusion zu praktizieren, zu verbinden durch Unterschiede und Vielfältigkeit und die Aushandlung von Identität und Gender an zu leiten. Der Einfluss von Amateur:innen und digitaler Tribes wird ebenfalls untersucht.
16.00 - 17.30	<b>Diversity Roadmap</b>	Das "Diversity Roadmap" Panel von Helvetia rockt liefert einfache Empfehlungen für mehr Diversität und Gleichstellung in Clubs und auf Festivals.
18.00 - 19.30	<b>Big Events and festivals, state of the art</b>	Grossveranstaltungen und Festivals erscheinen nach zwei Jahren Pandemie wie ein Anachronismus. Große Menschenmengen werden plötzlich als viel zu riskant wahrgenommen, obwohl die Bevölkerung Appetit auf Grossveranstaltungen zu haben scheint. Dieses Panel beleuchtet Herausforderungen von Grossveranstaltungen, Herangehensweisen zum Crowdmanagement, und der Förderung von Bewusstsein zu möglichst risikoarmem Verhalten in grossen Menschenmengen.

[www.nights-2022.org](http://www.nights-2022.org)

Contact: [Orga@nights-2022.org](mailto:Orga@nights-2022.org)

Alexander Büchel, +41 76 574 49 76



21.00 – 0.00	<b>Rundgang Zürich schaut hin</b> - Wie funktionieren diskriminierungssensible Orte im Nachtleben?	Sexuelle, sexistische, homo- und transfeindliche Belästigungen kommen auch im Nachtleben vor. Und gerade unter Alkoholeinfluss ist nicht allen klar, wo die Grenze zwischen Flirt und Übergriff liegt. Die Stadt Zürich hat im Rahmen des Projekts "Zürich schaut hin" mit der BCK und weiteren Akteur*innen einen Werkzeugkoffer für die Prävention entwickelt und Schulungen durchgeführt. Auf einem Rundgang durch das Zürcher Nachtleben geben drei unterschiedliche Betriebe Einblick in ihre Praxis. Sie engagieren sich für diskriminierungsfreie Räume, sei es im Club, im Restaurant oder bei der Security
--------------	--	---

<b>Freitag, 11. November</b>		
09:30-11:00	<b>safety@night</b>	Das Panel beleuchtet Technologien die entwickelt wurden, um die Bewegung bei Nacht und im Dunkeln sicherer zu machen.
09.30–11.00	<b>Schallrundgang</b>	Dieses von Experten geleitete Panel beschäftigt sich mit dem Phänomen Schall. Es zeigt, was die Entwicklung und Ausbreitung von Lärm begünstigt und welche Schallschutzmassnahmen im öffentlichen Raum wirksam eingesetzt werden können.
Verschiedene Panels	<b>NIGHT(S)-Science</b>	Das Ziel des ersten NIGHT(S)-Science Events ist die Förderung des Wissen-Transfers und der Kontaktaufnahme zwischen der Forschung, der Praxis durch die Akteure der Kultur der Nacht und der Politik im öffentlichen Sektor. Die eingereichten Abstracts werden vom Scientific Committee im Rahmen eines Double-Blind-Peer-Review-Verfahrens geprüft.
11.30-13.00	<b>Umgang mit Mediternisierung</b>	Eine komplette Vermeidung von (Nutzungs-) Konflikten ist illusorisch, zum Leben in einer Stadt gehört auch eine gewisse Reibung. Das Panel versucht einen Überblick über verschiedene Regelungskonzepte zu geben - von Barcelona über Bern bis Vilnius.
11.30-13.00	<b>Music is not Noise</b>	"Music is not noise!" - unter diesem Motto hat der internationale Dachverband der Live-Musik-Clubs und -Festivals "Live DMA" kürzlich ein Konzeptpapier

[www.nights-2022.org](http://www.nights-2022.org)

Contact: [Orga@nights-2022.org](mailto:Orga@nights-2022.org)

Alexander Büchel, +41 76 574 49 76



		veröffentlicht. Dieses Papier argumentiert mit kulturellen Menschenrechten und aktueller Forschung gegen die Theorie dass Musik ebenso gesundheitsgefährdend ist wie andere Formen von Lärm (z.B. Flugzeug- oder Baulärm). Nach einer kurzen Einleitung zum Konzeptpapier folgt eine Expertendiskussion mit Vertretern der Clubkultur, Konzertveranstaltern, und Mitgliedern nationaler und internationaler Behörden und Institutionen.
11.30 – 13.00	<b>Future Night Spaces</b>	Das Panel «Future Night Spaces» beschäftigt sich mit Projekten zur Entstehung neuer Clubs, die alle ähnlichen Herausforderungen begegnen und für die immer weniger Raum (wie zB Industriebrachen im Zentrum der Stadt) für eine publikumsintensive Nutzung in der Nacht zur Verfügung steht. Es setzt sich mit den Themen von temporären Clubspaces und "DIY Clubbing" auseinander und stellt die Frage wie der Club in einer Zukunft aussehen kann in der Wohnraum immer häufiger Kulturraum verdrängt, wo Nachbarschaftskonflikte in immer dichter werdenden Städten vermehrt auftreten und wo die jünger werdende Bevölkerung nach mehr Freiräumen verlangt.
16:00-17:30	<b>Technischer Schall-schutz</b>	In der Veranstaltung sollen technische Lösungen zum Umgang mit Lärm vorgestellt werden. Von Beschallungslösungen über active noise cancelling bis hin zu städtebaulichen Überlegungen.
21.00-0.00	<b>Nachtclub ohne Club. Sozialräumliche Herausforderungen für ein urbanes Zusammenleben</b>	Nachtleben ausserhalb des Clubs; am Seebecken oder auf Zentrumsplätzen; vor-, während und nach Corona: das pulsierende Nachtleben im urbanen Raum beeinflusst das Stadtleben. Wo sich am Wochenende viele Menschen unter freiem Himmel aufhalten wird Koexistenz gefährdet und die Stimmung unterliegt Schwankungen. Dieser Rundgang wird geführt von Fachpersonen der OJA Offenen Jugendarbeit Zürich, sip züri und der Stadtpolizei und zeigt, welche Herausforderungen und Themen sich im öffentlichen Raum ergeben und wie die Stadtverwaltung (u.a. mit dem Angebot «Surplus») darauf reagiert